

## Pressemitteilung

19. Februar 2024

07/2024

### **Oberfrankens Kinder und Jugendliche stellen ihre ideenreichen und innovativen Forschungsprojekte bei *Jugend forscht* vor**

**Oberfranken.** Der 23. oberfränkische Regionalwettbewerb *Jugend forscht*, organisiert von Oberfranken Offensiv, findet am 28. und 29. Februar 2024 in Kulmbach statt. Der Wettbewerb ist vielfältiger als je zuvor. Er ist der größte in Bayern.

Der renommierte Nachwuchswettbewerb *Jugend forscht* geht in Oberfranken in die nächste Runde. Dieses Jahr verspricht besonders spannend zu werden, **da 179 Kinder und Jugendliche insgesamt 108 innovative Projekte** präsentieren. Die Teilnehmerzahl des diesjährigen Wettbewerbs hat sich im Vergleich **zum Vorjahr um 44 Prozent gesteigert** und damit das Vor-Corona-Niveau erreicht. Der Wettbewerb ist der größte in Bayern. In diesem Jahr wird er aufgrund der höheren Teilnehmerzahlen wieder **auf zwei Tage** aufgeteilt. Am 28. Februar findet für die 91 teilnehmenden Kinder bis 14 Jahre „Schüler experimentieren“ statt. Sie treten mit 49 Projekten an. Am 29. Februar präsentieren dann die 88 älteren Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Sparte „*Jugend forscht*“ ihre 59 Projekte.

Unter dem bundesweiten Motto „Mach Dir einen Kopf“ stellen junge Forscherinnen und Forscher ihre kreativen Ideen und Forschungsprojekte vor. Das beliebteste Fach ist in diesem Jahr Physik mit 27 Arbeiten, gefolgt von Technik mit 24 Arbeiten. In den Jahren zuvor wählten die Kinder und Jugendlichen am

liebsten Projekte in der Kategorie Biologie aus. Besonders bemerkenswert ist die Vielfalt der Themen, die von Naturschutz und Energieerzeugung bis hin zur Verbesserung von Alltagsgegenständen reicht.

**Oberfranken Offensiv organisiert den Regionalwettbewerb bereits zum 23. Mal** und dankt den Partnerunternehmen – Brose Fahrzeugteile SE & Co. Kommanditgesellschaft Coburg, die oberfränkischen Sparkassen sowie die Firma KSB SE & Co. KGaA aus Pegnitz – für die finanzielle Unterstützung des oberfränkischen Regionalwettbewerbs.

### **Besichtigungen der Stände an den Nachmittagen**

Die Vormittage der beiden Wettbewerbstage sind der Jury gewidmet, die die Projekte begutachtet und sich in intensiven Gesprächen mit den jungen Forscherinnen und Forschern über die Arbeiten austauscht. Anschließend werden die besten Arbeiten von der Jury ausgewählt. Am **Nachmittag von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr** sind alle Eltern, Freunde und Interessierte herzlich in **die Dr.-Stamberger-Halle in Kulmbach** eingeladen, den Wettbewerb zu besuchen und die Forschungsarbeiten der jungen Talente zu bestaunen.

### **Preisverleihungen mit Radiomoderator Christian Höreth**

Die feierlichen Preisverleihungen, bei denen die besten Arbeiten ausgezeichnet werden, bilden den Abschluss an beiden Wettbewerbstagen. **Christian Höreth von Radio Mainwelle** wird die Preisverleihungen moderieren.

## **Großes Engagement in Bamberg und Forchheim**

Mit 32 Projekten nehmen am Wettbewerb insgesamt 67 Schülerinnen und Schüler aus Stadt und Landkreis Bamberg sowie aus Stadt und Landkreis Forchheim teil. Das entspricht mehr als einem Drittel der Gesamtteilnehmerzahl. Das Gymnasium Fränkische Schweiz in Ebermannstadt ist besonders stark vertreten mit zehn Projekten von 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Das Franz-Ludwig-Gymnasium Bamberg präsentiert ebenfalls zehn Projekte von 14 Kindern und Jugendlichen.

Die Projekte decken eine breite Palette von Themen ab. Ein Projekt am Gymnasium Fränkischen Schweiz Ebermannstadt beschäftigt sich mit dem biologischen Abbau von PLA, einem Standardmaterial für 3D-Druck, um die Umweltverträglichkeit zu verbessern. Am Franz-Ludwig-Gymnasium Bamberg wird die Nachhaltigkeit im Bauwesen durch den Einsatz von Naturstein als Ersatz für energieintensive Baustoffe wie Stahlbeton untersucht. Dabei werden verschiedene Wandaufbauten verglichen.

## **Bayreuth: Die Region mit den meisten Projekten**

Bayreuth hat mit insgesamt 36 Projekten und 51 präsentierenden Kindern und Jugendlichen den höchsten Anteil an Teilnehmern in Oberfranken und stellt somit über ein Drittel aller Teilnehmer. Das Markgräfin-Wilhelmine Gymnasium ist besonders hervorzuheben, da es mit acht Projekten und 16 Schülerinnen und Schülern eine starke Präsenz zeigt. Das Graf-Münster-Gymnasium Bayreuth ist mit zwölf Teilnehmerinnen und Teilnehmern und acht Projekten vertreten, die Staatliche Gesamtschule Hollfeld ist ebenfalls mit acht Projekten von neun Schülerinnen und Schülern dabei.

Die Projekte behandeln verschiedene Themen. Ein Beispiel hierfür ist das Projekt „HeatWatch SafetySeat“ des Graf-Münster-Gymnasiums Bayreuth. Hier wurde ein Prototyp für einen

Kindersitz entwickelt. Die Staatliche Gesamtschule Hollfeld arbeitet derzeit an einem Projekt zur Entwicklung und Optimierung eines Fallschirms für Drohnen.

### **Alltagsthemen in den Regionen Coburg und Lichtenfels beliebt**

Aus der Regionen Coburg und Lichtenfels stellen sich 18 Kinder und Jugendliche mit 14 Projekten dem Urteil der Jury. Aus Kronach gibt es keine Teilnehmer. Das Gymnasium Burgkunstadt führt mit neun Projekten von elf Schülerinnen und Schülern. Gefolgt vom Gymnasium Ernestinum Coburg mit fünf Projekten von 13 Jungforscherinnen und Jungforschern.

Ein Projekt vom Gymnasium Ernestinum Coburg untersucht die Fleckenentfernung mit Haushaltsmitteln. Eine eigene Fleckenpaste wird entwickelt. Ein weiteres Projekt vom Gymnasium Burgkunstadt beschäftigt sich mit der Generierung von Stimmen mithilfe künstlicher Intelligenz.

### **Kreative Ideen aus den Regionen Hof und Wunsiedel i. Fichtelgebirge bei Jugend forscht**

Die Region Hof und Wunsiedel i. Fichtelgebirge präsentiert erneut spannende Projekte beim Jugend-forscht-Wettbewerb. 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeigen in 13 Projekten ihr Forschungsinteresse und ihre Innovationskraft. Das Hochfranken-Gymnasium Naila stellt sieben Projekte mit zwölf Schülerinnen und Schülern vor, gefolgt vom Schiller-Gymnasium Hof mit sechs Projekten von sieben Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Ein Projekt vom Hochfranken-Gymnasium Naila untersucht die Herstellung von Papier aus Heu. Am Walter-Gropius-Gymnasium Selb beschäftigt sich ein Projekt mit der Optimierung des Segelflugzeugs für maximale Reichweite. Durch die Kombination von theoretischen Analysen und praktischen Experimenten

zeigen die Jugendlichen Wege auf, wie Segelflugzeuge noch effektiver genutzt werden können.

### **Kulmbacher Jugend präsentiert sieben innovative Projekte beim Regionalwettbewerb**

In diesem Jahr präsentiert Kulmbach sieben spannende Projekte beim Regionalwettbewerb Jugend forscht, an dem insgesamt acht Teilnehmerinnen und Teilnehmer beteiligt sind. Sieben davon stammen vom Markgraf-Georg-Friedrich-Gymnasium Kulmbach, während ein Teilnehmer von der Hans-Edelmann-Mittelschule in Kulmbach kommt.

Ein Projekt namens „CTS - Chemical Teacher Scanner“ des Markgraf-Georg-Friedrich-Gymnasiums Kulmbach ermöglicht es Chemielehrkräften, über das Handy, Tablet oder den PC einfach zu überprüfen, ob eine Chemikalie für den Unterricht geeignet ist. Die Anwendung basiert auf einem OCR-System, das Bilder verarbeitet und die Chemikalie identifizieren kann. Die Benutzerfreundlichkeit steht dabei im Mittelpunkt. Ein weiteres Projekt vom Markgraf-Georg-Friedrich-Gymnasium Kulmbach untersucht die Abhörmöglichkeiten eines RFID-Systems nach ISO 14443. Dabei werden verschiedene Methoden getestet, um Daten unbemerkt abzugreifen und die Sicherheit des Systems zu überprüfen.

**Regionalisierte Pressemitteilungen, Bilder von 2023 und aktuelle Statistiken finden Sie unter: <https://t1p.de/86krc>**



### ***Der Regionalwettbewerb in Oberfranken***

Die Entwicklungsagentur Oberfranken Offensiv e.V. aus Bayreuth organisiert den *Regionalwettbewerb Jugend forscht in*

*Oberfranken.* Die drei Patenunternehmen – Brose Fahrzeugteile SE & Co. Kommanditgesellschaft Coburg, die oberfränkischen Sparkassen sowie die Firma KSB SE & Co. KGaA aus Pegnitz – unterstützen den Regionalwettbewerb finanziell. Die Firma Rauschert Heinersdorf-Pressig GmbH stiftet den Schulpreis.

Die Gewinnerinnen und Gewinner der Regionalwettbewerbe treten bei den Landeswettbewerben an. Die Landessiegerinnen und Landessieger nehmen am Bundeswettbewerb teil.

### **Über Jugend forscht**

Jugend forscht ist Deutschlands bekanntester Nachwuchswettbewerb. Ziel ist, Jugendliche für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik zu begeistern, Talente zu finden und zu fördern. Pro Jahr gibt es bundesweit mehr als 110 Wettbewerbe. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer suchen sich selbst eine interessante Fragestellung, die sie mit naturwissenschaftlichen, technischen oder mathematischen Methoden bearbeiten. Teilnehmen können Kinder ab der 4. Klasse und Jugendliche bis zum Alter von 21 Jahren. Wer 14 Jahre oder jünger ist, startet in der Juniorsparte *Schüler experimentieren*.

### **Über Oberfranken Offensiv e.V.**

Oberfranken Offensiv e.V. ist Impulsgeber innovativer Projekte und setzt sich lösungsorientiert und aktiv für die regionale Entwicklung Oberfrankens ein. Im Verein engagieren sich Kommunen, Unternehmen, Institutionen, Verbände und Privatpersonen. Mehr Infos unter: [www.oberfranken.de](http://www.oberfranken.de)

### **Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:**

Oberfranken Offensiv e.V.

Telefon: 0921 / 52523

E-Mail: [info@oberfranken.de](mailto:info@oberfranken.de)

[www.jugend-forscht-oberfranken.de](http://www.jugend-forscht-oberfranken.de)